

„Bleibt alles anders?“

Protokoll der öffentlichen Veranstaltung zur Fortschreibung der Sanierungsziele im Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee

Datum: Mittwoch, den 05.04.2017, 18:30 – 21:30 Uhr

Ort: Rathaus Neukölln, BVV-Saal

Teilnehmer: 110 Personen

Informationsstände

Die Teilnehmer*innen der Beteiligungs- und Informationsveranstaltung hatten die Möglichkeit, sich im Eingangsbereich an vier Informationsständen anhand von Übersichtsplänen über die wichtigsten Aussagen zur Fortschreibung der Sanierungsziele der Themenbereiche Soziale Infrastruktur, Wohnen, Verkehr und Zentrum im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße/Sonnenallee zu informieren. Jeder Themenbereich wurde durch Mitarbeiter*innen des Bezirksamtes bzw. der Sanierungsbeauftragten BSG mbH betreut, so dass es bereits dort die Gelegenheit zu Nachfragen und Gesprächen gab.

Begrüßung durch den Stadtrat für Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste

Jochen Biedermann, Neuköllner Stadtrat für Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste, begrüßte die rund 110 Besucher*innen. Herr Biedermann unterstrich dabei die hohe Bedeutung von Beteiligungsprozessen bei der Neuköllner Stadtentwicklung und im Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee. Der Moderator Host Evertz von der BSG führte kurz in den geplanten Ablauf des Abends ein:

- 19.15 Uhr: Kurzvorträge zu den Themen Wohnen, Zentrum und Verkehr
- 19.50 Uhr: kurze Pause
- 20.05 Uhr: Dialoginseln zu den Themen Wohnen, Zentrum und Verkehr
- 20.55 Uhr: Umbaupause und Rückkehr ins Plenum
- 21.00 Uhr: Berichte aus Dialoginseln durch jeweilige Moderation
- 21.10 Uhr: Zusammenfassung und Ausblick
- 21.20 Uhr: Ausklang und Ende der Veranstaltung

Im Anschluss an die Begrüßung und Einführung folgten Kurzvorträge mit PowerPoint-Präsentationen zu wichtigen Themenschwerpunkten der Fortschreibung: Wohnen, Verkehr und Zentrum. Die Fortschreibungsziele für den Bereich Wohnen wurden durch Herrn Türk, Gruppenleiter Stadterneuerung und Milieuschutz, die Ziele für den Bereich Zentrum durch Herrn Faulenbach, FB Stadtplanung, und für den Bereich Verkehr durch Herrn Voskamp, Leiter des Straßen- und Grünflächenamts, anhand der folgenden Leitfragen vorgestellt:

1. Was sind die Sanierungsziele?
2. Warum werden die Sanierungsziele für bestimmte Themen fortgeschrieben?
3. Auf welche Entwicklungen wird mit der Fortschreibung reagiert?
4. Worin besteht die Fortschreibung?
5. Was kann mit Mitteln der Sanierung / über Sanierungsziele gesteuert werden und wo liegen die Grenzen des Handelns?

Die vollständige Präsentation und die Darstellung der Sanierungsziele sind auf der Homepage <http://www.kms-sonne.de/beteiligung/> einsehbar.

Im Anschluss an die Vorträge bestand durch die Teilnehmer*innen in den jeweils parallel stattfindenden moderierten „Dialoginseln“ die Möglichkeit, themenbezogen zu den Sanierungszielen zu diskutieren. Die jeweiligen Anregungen wurden dokumentiert.



Begrüßung durch den Stadtrat für Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste, Herrn Biedermann, Foto: raumscript

1. Dialoginsel „Verkehr“

Podium: Herr Voskamp (Leiter SGA Neukölln); Herr Jannermann (Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz); Herr Däumel, Anwohner, Beteiligungsgremium Sonnenallee, Netzwerk fahrradfreundliches Neukölln)

Moderation: Herr Matthes, BSG mbH; Teilnehmer: ca. 15 Personen

Die Teilnehmer*innen beschäftigten sich mit Themen zur Straßenraumgestaltung und zur Aufenthaltsqualität, zur Gestaltung des Nebenroutennetzes für Radfahrer (Tempo 30, Asphaltierung von Kopfsteinstraßen, Diagonalsperren), zum ruhenden Verkehr (Lieferzonen, verkehrliche Verstöße durch Ordnungswidrigkeiten), zur Parkraumbewirtschaftung, zum Ausbau des Radroutennetzes inkl. einer besseren Ausschilderung sowie zur Verkehrsstärke der Karl-Marx-Straße und der Barrierefreiheit nach dem Umbau. Es wurde nachgefragt, warum zur Sonnenallee keine Planungsvorschläge gemacht wurden. Hier wurde darauf hingewiesen, dass 2015 als eine verkehrliche Verbesserung die Busspur auf der Sonnenallee eingeführt wurde. Die Nutzung der Busspur führte auch zu positiven Effekten für den Radverkehr.

Neben den hier dargestellten Inhalten wurde kritisiert, dass die Diskussion zu sehr auf bestehende Planungen und nicht so sehr auf die Anpassung der Planungen ausgerichtet sei.



Teilnehmer*innen Dialoginsel „Verkehr“, Foto BSG

2. Dialoginsel „Zentrum“

Podium: Herr Bormann (Geschäftsführer REALACE GmbH, Projekt „101 Neukölln“), Herr Altenhof (Geschäftsführer Neuköllner Oper und Mitglied der Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße]), Herr Faulenbach (Fachbereich Stadtplanung)

Moderation: Frau Liepe, Citymanagement, Teilnehmer: ca. 20 Personen

Bei der Vorstellung des Themas wurden folgende Schwerpunkte kurz umrissen:

- Funktion / Nutzungen von Schlüsselimmobilien
- Umnutzung Wohnen
- Nutzungsverträglichkeit
- Spielhallen und Beherbergungsbetriebe
- Umbau der Karl-Marx-Straße

Die Teilnehmer*innen bewerteten den Standort hinsichtlich der o.g. Merkmale und stellten fest, dass die Karl-Marx-Straße für die umliegenden Quartiere ein wichtiger Einzelhandelsstandort ist. Gleichzeitig hat die Karl-Marx-Straße beispielsweise als Kulturstandort auch eine berlinweite Ausstrahlung. Für die bessere Wahrnehmbarkeit bei potentiellen Besucher*innen sei wichtig, Alleinstellungsmerkmale stärker herauszuarbeiten und die Imagearbeit auf diese auszurichten. Auch bei der Entwicklung der Nutzungskonzeptionen der Schlüsselimmobilien sollten Alleinstellungsmerkmale erarbeitet werden. Die Karl-Marx-Straße sollte keine Kopie anderer Berliner Geschäftsstraßen werden. Es wurde angeregt, das bestehende Leitbild „Handeln, Begegnen, Erleben“ ggf. auch um die Begriffe Wohnen und Arbeiten zu erweitern. Es wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, Lösungen für Nutzungskonflikte zwischen Wohnen und Gewerbe zu erarbeiten. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung wurde auch ein evtl. prägender Einfluss der Flughafeneröffnung BBI für den Standort Karl-Marx-Straße thematisiert.



Dialoginsel „Zentrum“; Foto: CM

3. Dialoginsel „Wohnen“

Podium: Herr Türk (Gruppenleiter Stadtplanung und Milieuschutz), Frau Beccard (Haus- und Grund Neukölln und Mitglied der Lenkungsgruppe), Herr Laumann (Mieterverein Neukölln und Mitglied der Lenkungsgruppe)

Moderation: Frau Otto, rs – Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Teilnehmer: ca. 25 Personen

Die Anwesenden diskutierten über die Entwicklungen im Sanierungsgebiet seit der Festlegung im Jahr 2011. Als positiv wurde die lebendige Bevölkerungsmischung im Gebiet bewertet. Die Veränderungsdynamik führt aber auch bei einigen Mieter*innen zu Ängsten, z.B. die Sorge um Mieterhöhungen. Das Instrument des Milieuschutzes wurde kontrovers zwischen Eigentümer- und Mieterseite erörtert. Mieterinteressen sollen geschützt werden (bezahlbare Mieten) und Eigentümerrechte nicht beschnitten werden (Modernisierung). Es wurde unterstrichen, dass die Umsetzung des Milieuschutzes diese Balance bewahren soll. Darüber hinaus wurde die besondere Eigentümerstruktur in Neukölln betont: hier gibt es oftmals noch alteingesessene Eigentümer*innen mit einer intakten, persönlichen Beziehung zu den Mieter*innen. Diese sollte erhalten werden, da sie eine gute Grundlage für die Stärkung einer eigenen „Neuköllner Identität“ darstellt und die kleineren privaten Eigentümer*innen ebenfalls starke Partner*innen für die Gebietsentwicklung sein können.



Teilnehmer*innen der Dialoginsel „Wohnen“; Foto: BSG

4. Marktstand „Soziale Infrastruktur“

Am Marktstand „Soziale Infrastruktur“ bestand die Möglichkeit, sich durch die BSG über die Fortschreibung der Sanierungsziele zu diesem Themenfeld zu informieren. Hauptthema war die Situation im Block 77 (Erlanger Straße / Reuterstraße / Karl-Marx-Straße). Die Durchwegung zwischen Karl-Marx-Straße und Reuterstraße sei stark übernutzt, was zu Beschwerden wegen Vandalismus und nächtliche Ruhestörungen durch Jugendliche bei Anwohnern geführt hat. Die BSG verwies auf Aktivitäten der Polizei und Straßensozialarbeit durch das QM Flughafenstraße. Die Situation ist bekannt und unterstreicht den Erweiterungsbedarf der dortigen Jugendeinrichtung „Blueberry Inn“ nach entsprechender Neukonzeption bei der Zuordnung der erforderlichen Freiflächen. Darüber hinaus wird auf dem Grundstück Karl-Marx-Straße 52 durch die „Familienarkaden“ ein zusätzliches Beratungsangebot und eine Kita mit ca. 100 Plätzen errichtet werden.

Ende der Veranstaltung

Zum Ende der Veranstaltung fassten die jeweiligen Moderatoren die in den Dialoginseln erarbeiteten Inhalte zusammen. Herr Biedermann bedankte sich bei den Teilnehmer*innen sowie den Organisatoren der Auftaktveranstaltung für die spannenden und anregenden Diskussionen und lud die Anwesenden zu weiteren Einzelgesprächen an den Stelltafeln ein. Zum Abschluss erfolgte durch Herrn Evertz noch der Hinweis auf die weiteren Beteiligungstermine:

Beteiligungstermine

- Donnerstag, 6. April 2017, 14:00 Uhr – 16:00 Uhr: Vertiefende Erörterung der beabsichtigten neuen Ziele zur Zentrenentwicklung (Kap. 4 der Beschlussvorlage) in der Arbeitsgruppe „Zukunft Handel“ der [Aktion! Karl-Marx-Straße], Büro des Citymanagements, Richardstr. 5, 12043 Berlin
- Dienstag, 11. April 2017, 19:00–21:00 Uhr: Vertiefende Erörterung der beabsichtigten neuen Ziele zu den Bereichen Soziale Infrastruktur, Wohnen und Verkehr (Kap. 2, 3 und 5 der Beschlussvorlage), in der Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße]; Büro der Lenkungsgruppe, Richardstr. 5, 12043 Berlin
- Montag, 24. April 2017, 18:30 Uhr- 21:30 Uhr: Diskussion im Beteiligungsgremium Sonnenallee; Büro des Beteiligungsgremiums Sonnenallee, Richardstr. 5, 12043 Berlin
- Mittwoch, 10. Mai 2017: Ende der öffentliche Beteiligungsphase
- Montag, 26. Juni 2017, 18:30 Uhr-21:30 Uhr: Veranstaltung und Diskussion zu den Ergebnissen der Beteiligungsphase; Rathaus Neukölln, Cigli-Zimmer (Raum 104), Eingang Karl-Marx-Str. 83, 12043 Berlin.

Berlin, 08.06.2017

Ann-Christin Rolfes-Bursi | BSG mbH